

WOBA Oranienburg: Staatssekretär Genilke übergibt Fördervertrag für Wohnungsbau

30.06.2020 Fachinformation

Baustatssekretär Rainer Genilke hat am 30. Juni 2020 einen Fördervertrag an die WOBA Oranienburg für den Neubau von 56 Wohnungen in der Emil-Büge-Str. 3a–3d, in der „Weißen Stadt“ übergeben. Die WOBA will dort auf einer Fläche von 2,47 Hektar insgesamt 360 neue, bezahlbare Wohnungen in drei Bauabschnitten schaffen. Aktuell kann der zweite Bauabschnitt des neuen, 12,5 Hektar großen Quartiers starten. Im ersten Bauabschnitt entstehen hier derzeit 80 Wohnungen, davon 60 Wohnungen mietpreis- und belegungsgebunden. Das Land fördert sie mit rund 14 Millionen Euro. Der Grundstein wurde im Juli 2019 gelegt und das Richtfest fand im Februar 2020 statt. Der zweite Bauabschnitt umfasst vier Gebäude mit 56 Wohnungen. Von den 48 belegungsgebundenen Wohnungen werden 13 Wohnungen barrierefrei, zwei Wohnungen rollstuhlgerecht und 33 Wohnungen weitgehend barrierefrei sein. Die Baukosten betragen insgesamt 15,4 Millionen Euro.

Für das Quartier wurde im Vorfeld ein Planungswettbewerb durchgeführt und Förderkulissen geschaffen.

Rainer Genilke: „Oranienburg ist bei den Menschen beliebt und verzeichnet auch wegen seiner verkehrsgünstigen Lage weiterhin Zuzüge. Wir wollen die Wohnungsbauunternehmen auch bei hoher Nachfrage und steigenden Mieten dabei unterstützen, bezahlbaren Wohnraum für mehrere Generationen anzubieten. Deshalb unterstützen wir die WOBA Oranienburg mit Darlehen und Zuschüssen für den Neubau von 56 Wohnungen, wovon 42 Wohnungen mietpreis- und belegungsgebunden sind.“

Die Stadt hat seit 1991 verschiedene Städtebauförderprogramme gebündelt. Insgesamt wurden für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Stadtumbau 34 Millionen Euro an Bundes- und Landesmitteln zur Verfügung gestellt. Für die Wohnraumförderung wurden rund 115 Millionen Euro bewilligt.

Foto: MIL / Amfalder



